

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

## Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.)

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 38.

Dienstag den 14. Februar 1922

162. Jahrgang

## Der parlamentarische Wirrwarr in Berlin.

### Wie stellen sich die Parteien?

Das Liebeswerben nach links.

Die Demokraten und das Zentrum nahmen gestern in Fraktionsitzungen zu der inneren politischen Lage Stellung, wie sie durch das vom Reichstanzler verlangte Vertrauensvotum geschaffen worden ist. Die Beratungen des Zentrums, an denen auch der Reichstanzler Dr. Wirth teilnahm, ergaben das das Zentrum für die Annahme des Vertrauensvotums stimmen werde.

In der Sitzung der demokratischen Fraktion wurde beschlossen, dem vorliegenden Vertrauensantrag zuzustimmen unter Hinzufügung einer Erklärung, in der die Gründe für die Zustimmung der Demokraten aufgeführt sind.

In den Besprechungen, die von den Vertretern der Mehrheitsfraktionen mit den Unabhängigen zwecks Herstellung einer Mehrheit für das Vertrauensvotum nach links angeknüpft wurden, beriet man hauptsächlich darüber, ob nicht eine Veränderung der Fassung des Vertrauensantrags, etwa mit Betonung der außenpolitischen Lage, zweckmäßig sei, um eine teilweise Stimmenenthaltung wenigstens der Unabhängigen zu ermöglichen. Man beachtete, dem verlangten Vertrauensvotum etwa folgende Fassung zu geben:

„Ingehohe der außenpolitischen Lage und unbeschadet der Auffassung der Parteien in der Streitfrage billigt der Reichstag die Erklärungen der Reichsregierung und spricht ihr das Vertrauen aus.“

Man hofft, daß die Unabhängigen sich diesem Wortlaut der Vertrauensfrage nicht mehr so abgeneigt wie bisher zeigen werden. Derartige Erörterungen in der Partei sind jedenfalls unehrenbar. Die „Voss.Ztg.“ stimmt in diesem Liebeswerben ein, wenn sie schreibt: Mag auch der Gegensatz zwischen dem Kabinett Wirth und den Unabhängigen in Fragen der inneren Politik sehr groß geworden sein, außenpolitisch besteht heute noch eine sehr weitgehende, fast bis ins Einzelne gehende Übereinstimmung zwischen Dr. Wirth und dem Herrn Wirths und Genossen.

### Die Stellung der Deutschen Volkspartei.

Die Deutsche Vgl. Ztg. berichtet über die Stellungnahme der Fraktionen u. a. folgendes: Feststcht bisher lediglich, daß die Deutsche Volkspartei auf ihren Standpunkt verharret und geschlossen gegen Wirth und für ihr Vertrauensvotum stimmen wird.

### Ein zweites Vertrauensvotum?

Nach der „Voss.Ztg.“ glaubt man, daß nach der Abstimmung am Mittwoch und, nachdem die Regierung eine, wenn auch nur geringe Mehrheit erhalten hat, von den Regierungsparteien eine Interpellation über die auswärtige Politik eingebracht werden wird, an deren Schluß dann ein zweites Vertrauensantrag eingebracht werden soll, in dem die Reichsregierung die Billigung des Reichstags für ihre auswärtige Politik ausgesprochen wird. Ein solcher Antrag käme auf die Zustimmung des ganzen Hauses mit Ausnahme der Sozialnationalen und der Kommunisten rechnen. (?)

### Wirth mit einer kleinen Mehrheit nicht zufrieden.

Auflösung des Reichstags.

Wie unser Berliner Vertreter erfährt, hat gestern nachmittags eine kleine Anzahl Reichstagsmitglieder, die sich mit der augenblicklichen innerpolitischen Lage beschäftigen. Alle Fragen, die augenblicklich schweben, treten zurück angesichts der schwierigen Stellung des Kabinetts und wurden deshalb nicht erörtert. Das Kabinett sprach in der Hauptsache darüber, wie es sich nach der Abstimmung im Reichstags zu verhalten habe. Man war sich darin einig, daß ein Vertrauensvotum selbstverständlich den sofortigen Rücktritt des Kabinetts erforderlich mache, aber auch mit einer kleinen Vertrauensmehrheit das weitere Arbeiten des Kabinetts unmöglich wäre. Das Kabinett wird deshalb an-

geschlossen mit dem Reichstanzler zurücktreten, sobald es nicht durch eine größere Reichstagsmehrheit gestützt wird.

Die politischen Parteien beschäftigen sich, anlässlich der bevorstehenden Krise, selbstverständlich mit allen Möglichkeiten und ziehen auch die Frage in Erwägung, ob nicht eine Auflösung des Reichstags erfolgen muß, wenn der Reichstanzler nur eine kleine Mehrheit erhält. In demokratischen und Zentrumskreisen konsolidiert man die Billigung des Reichstags und die Ausfertigung von Neuwahlen in nächster Zeit, da man sich in diesen Parteien die Lage so vorstellt, daß durch Neuwahlen eine Ergänzung der bürgerlichen Parteien möglich wäre und deshalb ein Kabinett geschaffen werden könnte, das auf eine große Reichstagsmehrheit gestützt, die Verhandlungen in Genua führen könnte.

### Zahlenkombinationen.

Von parlamentarischer Seite wird dem „Tag“ gemeldet: Die Zahlenkombinationen, die im Reichstagsangeheilt sind, ergeben, daß etwa 50 Stimmen Mehrheit für die Regierung herauskommen würden, wenn die Unabhängigen bei der Abstimmung den Saal verlassen und wenn weiter bei der Bayerischen Volkspartei noch bei den Demokratischen Stimmenabstimmungen zu verzeichnen sind. Auf einen Zuwachs von Stimmen für die Regierung aus der Deutschen Volkspartei ist auf keinen Fall zu rechnen.

Für politische Interessierte, die gern ein Rechenexempel anstellen, sei im folgenden die gegenwärtige zahlenmäßige Stärke der einzelnen Fraktionen angegeben: Sozialdemokraten 108, Zentrum 72, Deutschnationale 71, Deutsche Volkspartei 65, Unabhängige Sozialisten 61, Demokraten 40, Kommunisten (beide Gruppen) 26, Bayerische Volkspartei 20, Bauernbund 4, Hannoveraner 2, zusammen 469 Abgeordnete.

Daß die Abgeordneten vollständig zur Abstimmung erschienen können, ist ausgeschlossen. Die Abgeordneten aus Oberfranken wird die Krise unangenehm, einige Abgeordnete sind immer durch Krankheit oder „unaufschiebbare Geschäfte“ verhindert.

### Abermalige Erhöhung der Gütertarife am 1. März.

Wie die „S. M. N.“ hören, werden die Gütertarife der Reichsbahn, die erst am 1. Februar um 20 Prozent erhöht worden sind, am 1. März um weitere 20 Prozent erhöht werden.

### Die Stimmung in der Reichsgewerkschaft geteilt.

Leipzig zu neuem Kampf entschlossen.

Wie aus Berlin gemeldet wird, denkt man in der Reichsgewerkschaft nach den Erfahrungen der letzten Aktion nicht im geringsten an einen neuen Streik, man versucht im Gegenteil, möglichst viele Mitglieder einzunehmen. Die Agitation für einen neuen Streik geht lediglich auf gemächere oder politisch verheertere Mitglieder zurück, die aber eine solche Minderheit bilden, daß ihren Bemühungen der Erfolg verfehlt bleiben muß.

In Leipzig fand dagegen gestern eine gut besuchte Versammlung der Reichsgewerkschaft, des deutschen Eisenbahnerverbandes und des Vgl. Eisenbahnerverbandes statt, die eine Entschlossenheit annahm, in der es heißt: Die Versammlung fordert die Vertreter, welche mit dem Reichstanzler verhandeln, auf, als erste Bedingung die nicht zu Recht bestehenden Maßnahmen zurückzuführen und erwarret, daß der Reichstanzler sein gegebenes Wort einhält und die Beamten- und Arbeiterfrage nicht zu unbefonnenen Maßnahmen zwingt. Die Versammlung ist entschlossen, bis auch der letzte Maßregeln wieder eingestellt ist, geschlossen wieder in den Kampf zu treten.

Sepp Derters parlamentarisches Ende.

Braunschweig, 14. Februar. Die biesige „Freiheit“ teilt mit, daß die Braunschweigische Bundtagsfraktion der USPD, einstimmig beschlossen hat, den Wgl. Sepp Derters aus der Fraktion auszuschließen. — In einem am Sonntag in Schöningen abgehaltenen Versammlung des Ortsvereins der USPD, erklärte Derters, er werde sein Bundtagsmandat nicht niederlegen, es sei dem, daß die Braunschweigische Sozialdemokratie ihm ihr Mandat entzöge.

Anzeigenpreis Der 8spaltige Mittel. Spalten 60 Pf. und der 8spaltige Mittel. Spalten 80 Pf. Die laufende Monatsanfrage wird vom Besizer auf kleine Anzeigen bei deren Aufgabe mit 7.50 Pf. in Zahlung genommen. Hingebende 75 Pf. Wort je besondere Form. Anzeigenblätter: Vormittags 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 100. Belegnummer wird besorgt.

### Das Kriterium der Arbeiter.

Zu einem Brief an seinen früheren Vorgesetzten äußerte der frühe Kronprinz, er habe volles Vertrauen zum deutschen Arbeiter, der sich seiner Verantwortung heute völlig bewußt geworden sei, der, politisch reif, wisse, was er an seiner Stelle zu leisten und zu tun habe, um den ungehaltenen Verhältnissen zu dienen. Der frühere Kronprinz gibt zu weidm. Zweck und aus welchen Gründen, bleibe hier unerwähnt) hier ein Urteil über den deutschen Arbeiter ab, das nur aus der Ferne, von einem, der nicht in Deutschland lebt, der nicht die Verhältnisse in Deutschland kennt, abgegeben werden kann. Denn der deutsche Kronprinz befindet sich im Irrtum. Tatsächlich ist der deutsche Arbeiter noch nicht politisch reif. Er ist tatsächlich in sich der Verantwortung, die auf ihm ruht, nicht bewußt. Denken wir nur an die Streiks der letzten Jahre. Hat hierbei jemals der deutsche Arbeiter gezeigt, daß er eine Verantwortung in sich fühlt? Dabei wird nicht immer wieder erfahren müssen, daß im Gegenteil der deutsche Arbeiter arbeitslos einzuwenigen Jahren folgt? Wie erniedern sich denn die Streiks? Doch dadurch, daß gewöhnlich eine ansehnliche Minder, dementsprechend sogar von politischen Fraktionen, Anführern in der Arbeiterfrage scheidet. Ist nicht ohne jeden zeitigen Grund gestreift. Erkennt man darin das Bewußtsein der Verantwortung? Wären die Arbeiter sich tatsächlich ihrer Verantwortung bewußt, so würden sie diejenigen Führer, die sie aus wichtigen Gründen in den Streik ziehen, davon abhalten, an der Werkstätte bleiben. Aber es ist (sicher) anders. Bindungs geschicht der deutsche Arbeiter, wenn von einer verantwortlichen Streikleitung der Streik verhindert wird. Er gehorcht, auch wenn er anderer Ansicht ist. Er fragt gewöhnlich nicht nach Ursachen und Wirkungen des Streikes, er streikt eben, weil es gewünscht wird, weil es ihm befohlen worden ist. Das ist Unarbeitslosigkeit in höchster Potenz. Das ist nicht ein Beweis dafür, daß der deutsche Arbeiter politisch reif ist, daß er die Lage beherrscht.

Wir haben in diesen Tagen wieder einmal zunächst den Eisenbahnerstreik erlebt. Selbst die Eisenbahnenbetriebe folgten der Streikparole einiger Führer und zeigten sich völlig arbeitslos. Im Hinblick darauf kann man von den Anführern ein Urteil und Aufsehung gegen die bürgerliche Streikethik erwarten. Ein Streik kommt gewöhnlich dadurch zustande, daß sich einige Unzufriedene finden. Entweder erklären sie aus eigener Machtvollkommenheit den Streik, oder aber sie lassen es sogar zu einer Abstimmung kommen. Die Abstimmung aber ist gewöhnlich fast heillos, denn wehe dem Arbeiter, der es wagt, gegen die Streikführer zu stimmen. Man stimmt heute nicht darüber ab, ob ein Streik vermeiden werden soll, sondern jede Abstimmung hat letzten Endes den Zweck, den Streikführern den Rücken zu stärken. Das weiß jeder Arbeiter und deshalb weiß er, wie er sich zu verhalten hat. Er stimmt für den Streik. Das verlangen die Führer. Das auch nicht er sich. So ist ein Streik nach dem anderen entstanden. Die Verlegung erfolgt gewöhnlich nicht, weil die Arbeiter den Mut fanden, den Streik abzulassen, sondern weil die Streikführer sich entschlossen, meistens weil sie ihr Ziel nicht erreichten, den Streik aufgeben zu lassen.

Es ist eine nicht alltägliche Beobachtung, eine Beobachtung, die man immer wieder machen kann, daß nur wenige einen Streik wollen und die andern, die Waffe, ist ununterordnet. Niemand wagt es, gegen einen Streik in den sogenannten Streikversammlungen zu sprechen. Ja, es ist sogar vorgekommen, daß alle Arbeiter einer Kategorie, die in den Streik gerät, war, dem Streik nicht geneigt gewesen sind und dennoch nicht den Mut und die Kraft aufzubringen, sich gegen ihre Führer zu wenden. Sie gehorchen. Einen Streik anzusetzen ist einigen wenigen leichter, als einen Streik durch die Massen zu beenden. Auch hierfür haben wir Beispiele. Denn aus der Masse erhebt sich höchst selten jemand, der gegen die Führer das Wort zu führen wagt. Findet er aber den Mut, so ist es gewiß, daß er als Unzufriedener gegen Arbeit verlustig geht. Die Arbeiter stehen an ihrer Arbeitstheile. Sie lieben ihre Arbeit, das ist gewiß, sie wissen auch, daß es ein Verbrechen ist, heute immer wieder zu streiken. Aber sie sind machtlos gegen die Führer. Solange diese Festigkeit anhält, d. h. so lange sich der Arbeiter machtlos fühlt gegen die, die an die Spitze gestellt worden sind, können wir nicht davon sprechen, daß der deutsche Arbeiter gewissermaßen aufgeföhrt und fast genug ist, sich selbst zu behaupten. Im Gegenteil, wie haben die Arbeiter genug, daß der deutsche Arbeiter im einzelnen ein recht vernünftiger Mensch ist, aber in der Masse, beunruhigt, die Unvernunft triumphiert, die Abhängigkeit von den Führern sich immer wieder zwingend bemerkbar macht.

Es ist jedenfalls für uns deouarero, das diese Phage unter den Arbeitern beobachtet werden muß, das ist politische Unruhe. Aber es ist nicht zu verkennen, das die politische Unruhe und die Arbeiterschaft hauptsächlich durch die Unannehmlichkeiten des Krieges herbeigeführt werden. Das ist ein sehr wichtiges Problem, das nicht leicht, doch wenn es möglich ist, durch die Arbeiter zu lösen werden, das ist die Aufgabe der Arbeiter.

Willen wir den deutschen Arbeiter wirklich so sehen, wie ihn die deutsche Propaganda in ihrer Beschränkung seiner Persönlichkeit, so müssen wir den Arbeiter, der es wagt, gegen den Staat der Führer zu werden, nicht, der Arbeiter muß frei sein, muß seinen Gehalt erhalten, wie es früher war. Früher einmal wurde jeder bestraft, der einen Arbeiter entlassen wollte. Jetzt gehen wir auf den Arbeiter ein, der sich für die Arbeiter der vielen Streiks und infolge der angeschwundenen Macht der Führer manifestiert. Man täuscht sich nicht mehr um die politischen Bestimmungen und so ist die Möglichkeit der Arbeiter von ihren Führern und deren unersetzlicher Größe durch verschiedene Momente befreit und der Arbeiter... politisch unruhig gehalten worden.

#### Ergebnisse der Verhandlungen in Budapest

Berlin, 14. Februar. Nach einer Meldung der „Post“ sind die beiden Würder Erzbischofs, Schutz und Telleisen, in Budapest eingetroffen. Die Identität beider Persönlichkeiten steht außer jeden Zweifel zu stehen. In Budapest ist ihre Anwesenheit ein offenes Geheimnis.

#### Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Berlin, 14. Februar. Die deutschen und die polnischen Verhandlungen der einzelnen Interessengruppen sind gestern in die Verhandlungen eingetreten, und zwar für den ersten Unterabschnitt (Währungsfragen) Staatsrat Dr. D. E. S. als Vertreter der deutschen Seite, für den zweiten Unterabschnitt (Währungsfragen) Staatsrat Dr. E. S. als Vertreter der polnischen Seite, für den dritten Unterabschnitt (Arbeitsfragen) Staatsrat Dr. E. S. als Vertreter der deutschen Seite, für den vierten Unterabschnitt (Arbeitsfragen) Staatsrat Dr. E. S. als Vertreter der polnischen Seite. Die Verhandlungen sind im allgemeinen sehr lebhaft verlaufen. Die polnische Seite ist sehr energiegelad. Die deutsche Seite ist sehr ruhig. Die Verhandlungen sind im allgemeinen sehr lebhaft verlaufen. Die polnische Seite ist sehr energiegelad. Die deutsche Seite ist sehr ruhig.

#### Neue politische Ansprüche wegen der deutschen Währungsfrage.

Warschau, 14. Februar. Der polnische Minister hat der polnischen Kammer in Bezug den Antrag gegeben, eine Resolution der Währungsbestimmungen zu veranlassen, wodurch die erste polnische Note in den obersten Verhandlungen wieder auftritt; entweder soll die Reichsnot, die monatlich im polnischen Zeile Oberstleutnant 700 Millionen Reichsmark durch eine ihre Fiktion zur Verfügung stellen oder aber es soll die polnische Währung neben der deutschen umlaufen.

#### Leitland fordert von Deutschland eine Kriegentschädigung.

Wien, 14. Februar. In einer besonderen Sitzung der leitenden Delegation wurde der Beschluß gefasst, von Deutschland eine Entschädigung für die von dem Land mitgenommene Kriegsmaterialien und Privatentwürfe zu fordern.

Wir sind es nachher zu gewohnt, das wir nur mit gefordert wird; aber aus welchem Rechtsgrund wird für ein abgeschlossenes Vergehen eines russischen Generals einsehen sollen, das einzuholen, sind unsere Gedanken noch nicht hinreichend auf eine politische Denkweise eingestellt.

#### Was wird aus Genua?

#### Vertragung der Genua-Konferenz auf unbestimmte Zeit?

London, 14. Febr. Währungsfragen zufolge glaubt man hier, das die italienische Regierung den französischen Vorschlag auf Vertagung der Genua-Konferenz annehmen werde. In unteritalienischen Kreisen regnet man heute, das die Konferenz dadurch auf unbestimmte Zeit vertagt wird.

Berlin, 14. Febr. Nach einer Washingtoner Meldung des „Daily Chronicle“ reht die amerikanische Regierung den französischen Vorschlag, die Konferenz von Genua zu vertagen, gänzlich gegenüber, weil die amerikanische Regierung nicht die selben Verträge, von der Washingtoner Konferenz in den Parlamenten durchbringen möchte, bevor sie Einverständigen der Genua teilte. Da die Verantwortlichkeit der amerikanischen Beteiligung an der Konferenz von Genua von den Verhandlungen abhängt, so dürfte Lord George den französischen Vorschlag zu vertagen nachsehen.

#### Die englisch-französische Kreditlinie für Österreich gestiftet.

Der mit der Fortsetzung der englisch-französischen Verhandlungen bekannte Unterhändler Sir Oswald Reilly dem...

Wiener Korrespondenz der Wiener Presse gegenüber, das die Verhandlungen in Wien im Hinblick auf Österreich als Ziel der Verhandlungen zu setzen. Die Verhandlungen werden im Hinblick auf Österreich als Ziel der Verhandlungen zu setzen. Die Verhandlungen werden im Hinblick auf Österreich als Ziel der Verhandlungen zu setzen.

#### Fast 200 000 russische Kinder verhungert.

Wien, 14. Februar. Bis zum 1. Februar sind aus dem russischen Hungergebiet fast 200 000 Kinder abtransportiert worden. Etwa 80 000 Kinder hatten noch den Transporten. In ganz waren 328 650 Kinder angemeldet worden. Die Abgaben sind geflohen.

#### Aus Stadt und Umgebung

Angabe von Straßennamen und Militärorten für verwehte Militär- und zivile Angehörige der Stadt und Umgebung. Die Straßen A bis Z, Freiheit für die Straßen A bis Z, und Sonnabend für die Abgaben Straßen. Näheres in der gezeichneten Anzeiger.

#### Einbruch.

Seit heute wurde in einer Baracke an der Reichenbrunn-Linie gestohlen. Die Täter sind geflohen, und dem Amtsschreiber angezeigt worden. Sie behaupten, die Wäsche - gefunden zu haben.

#### Wiederentnahme des Personenzugfahrplans.

Die Eisenbahndirektion Halle schreibt uns: Von Montag, den 13. Februar d. J. ab wird der Personenzugfahrplan in Richtung Halle mit den folgenden Abfahrten aus Halle (an 8 45) - Halle (ab 8 45) - Halle (an 10 15) - Halle (ab 10 15) - Halle (an 11 30) - Halle (ab 11 30) - Halle (an 12 45) - Halle (ab 12 45) - Halle (an 14 00) - Halle (ab 14 00) - Halle (an 15 15) - Halle (ab 15 15) - Halle (an 16 30) - Halle (ab 16 30) - Halle (an 17 45) - Halle (ab 17 45) - Halle (an 19 00) - Halle (ab 19 00) - Halle (an 20 15) - Halle (ab 20 15) - Halle (an 21 30) - Halle (ab 21 30) - Halle (an 22 45) - Halle (ab 22 45) - Halle (an 00 00) - Halle (ab 00 00) wieder angenommen.

#### Veranstaltung des Vereins der Schürmer.

Die Schürmer hielten gestern abend im „Theater“ ihre Generalversammlung ab, die sich eines recht guten Beschlusses zu erfreuen hatte. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der Vorsitzende Herr Dr. Kauf einige Eingänge bekannt, insbesondere über das Bedingungsabgeordnet. Die einzelnen Punkte der Tagesordnung, wie Jahresbericht, Kassenbericht usw., wurden ohne Widerspruch zur Erledigung gebracht und dem Kassierer Entlassung erteilt. Als wichtigster Punkt handelte es sich um die Erweiterung des Vereins, indem Herr Kauf einige Vorschläge bekanntgab. Die einzelnen Punkte der Tagesordnung, wie Jahresbericht, Kassenbericht usw., wurden ohne Widerspruch zur Erledigung gebracht und dem Kassierer Entlassung erteilt. Als wichtigster Punkt handelte es sich um die Erweiterung des Vereins, indem Herr Kauf einige Vorschläge bekanntgab. Die einzelnen Punkte der Tagesordnung, wie Jahresbericht, Kassenbericht usw., wurden ohne Widerspruch zur Erledigung gebracht und dem Kassierer Entlassung erteilt.

#### Theater, „Das Milliardenheuer“.

Die Entscheidung über den Wert dieses neuen Streus an Operettenhimmel, der gestern abend im Theater gespielt wurde, dürfte nicht schwer fallen, wenn man 24 Stunden vorher in den Hellen Saal die Worte aus der Operette „Das Milliardenheuer“ hören kann, die heute in der Operette „Das Milliardenheuer“ zu hören sind. Die Operette ist ein wahrhaftig hervorragendes Werk, das die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zieht. Die Operette ist ein wahrhaftig hervorragendes Werk, das die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zieht.

greet wird. Diese Hauptorganisation ist recht gefickt auf gebaut, ohne die geringsten Störungenmöglichkeiten außer Acht zu lassen. Die in wechsellagerung beschlossenen Verhandlungen erklären nicht ganz so glücklich, ohne diese abzuwarten. Die Musik ist recht schön, wurde aber von dem kleinen Orchester sehr gut besetzt und fand reichen Erfolg. Die Darstellung bewegte sich durchweg auf beachtlicher Höhe. Eva Mendel-Duchan gab die Rolle der Heldenin überzeugend und war ihr Partner Eugen Breh als Sprecherin wurde nach anfänglicher Unzufriedenheit immer mehr in seinen Dienst zu werden. Die Musik ist recht schön, wurde aber von dem kleinen Orchester sehr gut besetzt und fand reichen Erfolg.

In der Berlesung am Mittwoch, den 8. Februar, wurde das Werk über: Der Weg zur Rettung, Grundgedanken und Grundgedanken des Todes und dabei besonders auf die Bedeutung der Erziehung hingewiesen. Erziehung mehr als sonst. Die Erziehung ist die Grundlage der menschlichen Existenz. Die Erziehung ist die Grundlage der menschlichen Existenz. Die Erziehung ist die Grundlage der menschlichen Existenz.

#### Vertrag über Sparbuchweisen.

In der Berlesung am Mittwoch, den 8. Februar, wurde das Werk über: Der Weg zur Rettung, Grundgedanken und Grundgedanken des Todes und dabei besonders auf die Bedeutung der Erziehung hingewiesen. Erziehung mehr als sonst. Die Erziehung ist die Grundlage der menschlichen Existenz. Die Erziehung ist die Grundlage der menschlichen Existenz. Die Erziehung ist die Grundlage der menschlichen Existenz.

#### Vertrag über Sparbuchweisen.

In der Berlesung am Mittwoch, den 8. Februar, wurde das Werk über: Der Weg zur Rettung, Grundgedanken und Grundgedanken des Todes und dabei besonders auf die Bedeutung der Erziehung hingewiesen. Erziehung mehr als sonst. Die Erziehung ist die Grundlage der menschlichen Existenz. Die Erziehung ist die Grundlage der menschlichen Existenz. Die Erziehung ist die Grundlage der menschlichen Existenz.

#### Der Tanzabend im Casino.

Die Volkstanzabende werden für einen gefickten Abend im Casino am Mittwoch, den 14. Februar, wieder abgehalten. Der Abend wird ein interessantes und unterhaltendes. Die Tanzabende werden für einen gefickten Abend im Casino am Mittwoch, den 14. Februar, wieder abgehalten. Der Abend wird ein interessantes und unterhaltendes.

#### Prellerei Konfirmation.

Am Mittwoch, den 14. Februar, wird die Konfirmation im Casino abgehalten. Die Konfirmation wird ein interessantes und unterhaltendes. Die Konfirmation wird ein interessantes und unterhaltendes.

#### Nachmittag von einem englischen Gesandten.

Am Mittwoch, den 14. Februar, wird der Nachmittag von einem englischen Gesandten im Casino abgehalten. Der Nachmittag wird ein interessantes und unterhaltendes. Der Nachmittag wird ein interessantes und unterhaltendes.

#### Zur bevorstehenden Konferenz in Halle.

Infolge des Offenbarstills und der dadurch hervorgerufenen schlechten Verhältnisse sind die Verhandlungen in Halle zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Die Verhandlungen sind zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Die Verhandlungen sind zu diesem Zeitpunkt nicht möglich.

Eingefandt

Die Deutsche Volkspartei bittet uns um Veröffentlichung folgender Notiz: Die Schriftleitung des "Mercur"...

Letzte Depeschen

Frankreichs Mobilisation auf Deutschlands Kosten

Paris, 14. Februar. Der Finanzansatz der Kammer hatte sich auch mit den Kosten der Mobilisation der Jahresklasse 1919 in Höhe von 190 Millionen Frank zu belassen...

Der englische Standpunkt zur Auslieferungsfrage. London, 14. Februar. (Sgt. Draftbericht). Im Unterhaus hat der Generalstaatsanwalt auf eine Anfrage über die sog. heutigen Kriegseingekerkerten die Antwort abgegeben...

Die Genua-Konferenz Mitte April? Paris, 14. Februar. Die "Denver" teilt mit, das Vize-Konferenz am Ende des Monats zu verziehen, das Magasin dessen beabsichtigt, was er als Vorbereitungszeit verlangt...

Das Gericht über Lloyd Georges Rücktrittsüberfichten. Paris, 14. Februar. Als gut unterrichteter Londoner Quelle wird mitgeteilt, das Lord Curzon in seinen Unterredungen mit dem französischen Vizekanzler St. Aulaire die Überzeugung gewonnen habe...

der "Manchester Guardian," schlagen Warn und beschließen alle wahren Freunde des Friedens und der Wiederaufrichtung Europas...

Demissionsabsichten der englischen Admiralität.

Paris, 14. Februar. Der Londoner Korrespondent des "Temps" drachtet: Die Admiralität, die den von Sir Geddes vorgelegten Gehaltsentwurf nicht billigen, seien bereit zurückzutreten...

Der heutige Polarkreis.

Berlin, 14. Februar. (Sgt. Draftbericht). Der Polarkreis fand heute mittag 12 Uhr 203 bis 203.

Die Revision im Harburger Studentenprozess verworren.

Leipzig, 14. Februar. In dem Revisionsverfahren gegen die Harburger Studenten verwarf der Senat des Reichsgerichts in Leipzig die von dem Revisionsrichter Weg und der Staatsanwaltschaft gegen das freirechtliche Urteil des Kaiserlichen Landgerichts eingeleiteten Revisionen...

Anerkennung der Sowjetregierung durch Frankreich.

Paris, 14. Februar. Die Verhandlungen des hiesigen Delegierten der russischen Sowjetregierung, Stobolew mit der französischen Regierung haben nunmehr zum Abschluss eines Vertrages zwischen beiden Staaten geführt...

Irland findet keine Ruhe.

London, 14. Februar. Gehten kein in Bezug auf einem Infanterieregiment, wobei drei Kompanien erschossen wurden...

Schule und - Schule.

Nach dem "Tagblatt" vom 7. November v. J. sagt der Sozialdemokrat Haenisch im Landesausschuss: Im Geschichtsunterricht müsse den Schülern die historische Wahrheit gelehrt werden...

Das sind keine Gelegenheiten, das sind verflucht harte Aufgaben. Der Herr H. muß sich als Sozialdemokrat als erster zeigen...

Somit wären wir bei dem obengenannten Artikel des "Korrespondent" angekommen. Wieder die arme Schule. In für die Hauptgedanke alle Zeit hatte die Schule Interesse...

an diesen Erinnerungen aufzichten und wieder jung werden. Der Volkstaat Deutschland tritt hier mit Füßen. Die Schule kann doch nicht dafür, daß die Demokratie, die die Geburt ihres Kindes seit 1848 so schmerzhaft herbeigehandelt...

troß großer wirtschaftlicher Gegenstände einen trübseligen Akt, der sie in der Gefahr vom ersten bis zum letzten Mann zusammenbringt, das ist das Nationalgefühl. Das fängt ein großer Teil des deutschen Volkes nicht...

Aus Provinz und Reich

Einbruch diebstahl. + Kagen, 13. Februar. In der Nacht vom 6. bis 7. d. Mis. wurde bei dem Landwirt D. Meyer in Thonitz durch Einbruch ein zierl. drei Zentner schweres, tragendes Schwein und 4 Zuchtstuten gestohlen...

Es handelt sich vermutlich um Personen aus den Vereinen von Leipzig, wofür jetzt die Ermittlungen weiter geführt werden. Die aus 3 bis 5 Personen bestehende Einbrecherbande hat schon mehrmals diese Gegend unsicher gemacht...

Veranstaltung. Redaktion: Politik, Zeit. und prov. Zeit. Dr. Gohlis. - Sport: M. Gohlis. - Ausgew. D. Gohlis. - Druck und Verlag: Wertheimer Druck- und Verlagsanstalt z. Bismarck in Merseburg.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

**Familien-Nachrichten.**  
**Gelesen:** 1 Sohn, Oskar, 2 Söhne, geb. Ration, Gut Neusteinmünzen.  
 Verlobt: Eldy Schmalz, Oskar m. Martin Schmalz, Leipzig; Ede Namp; mit Ewald von, Sanktlich; Ede A. Wiskel mit Paul Hoffmann, Weidenfels; Alde Wahren, Anstalt in Hermann Prüfer, Merseburg.  
 Verheiratet: Otto Schelbe mit Alma Vauth, Sanktlich; Bruno Berger in Maria Bieron, Schäßlich; Otto Baumhölzer mit Alma Gatz, Weiden; Willi Müller mit Gertrud m.

**Einbrennen, Naumburg:**  
 Alfred Kattke mit Frieda Reinhold, Naumburg;  
 Richard Kauter mit Martha Steinbühler, Eibelberg.  
**Gelesen:** Fr. Hilde, 78 Jahr, Leipzig; Alfred Jand, 84 Jahr, Frau Minnie Jander, 88 Jahr, Weidenfels; Oskar Eißler, 84 Jahr, Naumburg; Carl Schmalz, Weidenfels; Gerhard Dippe, 4 Mon., Weidenfels; Candida-Mar. Dr. Marie Oser, Naumburg; Fr. Therie Werner, 68 Jahr, 73 J., Orosch; Odt: Karl Köhler, 56 J., Schmalz; Frau Wm. Kuhn, Weiden, neborne Weidenfels.



**Entwürfe, Ausführungen**  
 Instandsetzungen  
 von Gartenanlagen.  
 Architekt für Gartenbau  
**Alfred Morgenroth,**  
 in Pirna Karl Lieberts Gartenbau  
 Halle a. S., Poststr. 1.  
 Fernruf 4620.

**VEREINIGTE THEATER**  
 Modernes Theater  
 Gr. Ritterstrasse 1.  
 Kammer-Lichtspiele  
 K1. Ritterstrasse 3. Tel. 529.  
 Programme von Dienstag bis Donnerstag  
**Maskiert!**  
 4 spannende Akte aus dem Tagebuch eines Kriminal-Kommissars entnommen. — Personen: Hansi Döge, H. Pitschau  
**Der Leidensweg der Blanche Gordon**  
 Ein weibliches sensationelles Schicksal in 5 Akten — in der männl. Hauptrolle der Amerik. Psylander: Robert Warwik  
 Dieser Film bietet die letzte Möglichkeit amerikanisch. Sensationen.  
 Anfang 8 Uhr.  
**Die schleichende Senchel**  
 Schwedischer Sensations-Film in 5 Akten mit Frau Clara Wloch, Olaf Foehn.  
**Der Pokal der Fürstin!**  
 Detektiv-Film in 5 Akten. — Joe Jenkins, Kurt Brenkenhoff, Ellen Ultri als Schlingentänzerin.  
 Anfang 8 Uhr.

**Solkverfeinerung.**

Dienstag, den 21. Februar 1922  
 vormittags 10 Uhr  
 kommen im Scaovar Holz meißelnd zum Verkauf:  
 etwa 180 Eichen 0,16 bis 2,24 mtr.  
 31 Ahorn 0,12 „ 2,28 „  
 15 Eichen 0,10 „ 0,85 „  
 13 Buchen 2,18 „ 4,98 „  
 2 Eichen 0,22 „ 0,60 „  
 1 Ahorn 0,77 „  
 1 Pflasterbaum 0,15 „  
 Mittwochs, den 22. Februar 1922  
 vormittags 11 Uhr:  
 etwa 40 mtr. Eichenstämme und Kahlweid  
 17 „ Kahlweidstämme u. Anzapfel  
 15 „ Kahlweidstämme  
 11 „ Eichenstämme  
 40 Haufen Ahorn  
 16 „ Buchen.  
 Samstags, den 25. Februar des Abends. Abzinsen werden im Termin bekanntgegeben.

**Cafelgeschirre - Kaffeegeschirre**  
 Kristall - Kunstporzellan  
**Otto Buhlmann, Leipzig**  
 Petersstrasse 36.

**Raucher sparen Geld**  
 wenn dieselben meine Raucher-Tabake direkt ab Fabrik beziehen.  
 Versuchen franco einschl. Verpackung gegen Nachnahme:  
 200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 360 M. 400 M.  
 in erstklassiger reiner Qualität, auf Wunsch in den einzelnen Sorten sortiert.  
**Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 523**  
 Friedrichstr. 108/112.

**!! Fidele, Missetter !!**  
**Waten- und Hautkreise!**  
 Ein einfaches wunderbares Mittel tolle heilend, mit denen angeblich für weichen Schönheitsfehler!  
 Frau M. Polon, Hannover  
 H 250 Schiefelstr. 106.

**Vortrag über Sparjames stehen im Haushalt und Wirtschaft**  
 mit einleuchtenden Ausführungen von Obermaier u. Stadtratsmitgliedern u. a. o.  
 Merseburg am Donnerstag, d. 16. Februar 1922, abends 8 Uhr, im oberen Saale des „Deutsches Gasthaus“ Eintritt für jedermann kostenlos.  
 Merseburg, den 14. Februar 1922.  
 v. H. 1505/21. Der Magistrat.

**Kleinkunst-Bühne**  
 Venus-Schauspielhaus / Tel. 292  
 Sonntag abends 8 und abends 10 Uhr.  
 Ustaschke-Orchester / Cabaret-Kabarett.  
 Das große Pos-Programm.

**Stadttheater Halle.**  
 Mittwoch, nachm. 3 Uhr, (öffentlich. Vorstellung)  
**Dornröschen.**  
 Abends 7 1/2 Uhr.  
**Obert Chabert.**  
 Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, (öffentlich. Vorstellung.)  
**Undine.**  
 Freitag, abends 7 1/2 Uhr  
**Liebe und Frommpetebianca.**  
 Sonnabend, nachm. 3 Uhr (öffentlich. Vorstellung.)  
**Dornröschen.**  
 Abends 7 1/2 Uhr  
**La Traviata.**  
 Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr  
**Schwanebniss.**  
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr  
**Nignon.**  
**Thalia-Theater.**  
 Mittwoch, abds. 7 1/2 Uhr  
**Was ihr wollt.**  
 Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr  
**Was ihr wollt.**

**Mittwoch, den 22. Februar 1922**  
 vormittags 11 Uhr:  
 etwa 40 mtr. Eichenstämme und Kahlweid  
 17 „ Kahlweidstämme u. Anzapfel  
 15 „ Kahlweidstämme  
 11 „ Eichenstämme  
 40 Haufen Ahorn  
 16 „ Buchen.  
 Samstags, den 25. Februar des Abends. Abzinsen werden im Termin bekanntgegeben.

**Achtung!**  
**Gelegenheitskäufe in**  
 neuem und abstr. Herren-  
 Burdichen, Schloffer u. Dreil-  
 Wirtel, abstr. Ichnar, Pils, Wänders, Dreil u. Arbeit, ferner Mittel-Schieß, Schuhe u. Wäsche aller Art  
**Köpfe, Leipzig.**  
 Bei größeren Einkäufen vergibt er Fahrzeit.  
 Händler u. Wiederverkäufer Vorzugspreis.

Nach mehrjähriger lehrreicher Tätigkeit in Buenos Aires, Dresden und an d. R. Universitätsklinik Leipzig, habe ich mich in  
**Merseburg, Weißensestr. 18**  
 als  
**Facharzt für Haut-, Haar- u. Harnleiden sowie Kosmetik**  
 niedergelassen.  
 Sprechzeit: Vormittags 9-1, nachmittags (außer Dienstag, Freitag) 3-5.  
**Dr. med. Walther Fritsche.**  
 Tel. No. 176.

**Mittwoch, den 22. Februar 1922**  
 vormittags 11 Uhr:  
 etwa 40 mtr. Eichenstämme und Kahlweid  
 17 „ Kahlweidstämme u. Anzapfel  
 15 „ Kahlweidstämme  
 11 „ Eichenstämme  
 40 Haufen Ahorn  
 16 „ Buchen.  
 Samstags, den 25. Februar des Abends. Abzinsen werden im Termin bekanntgegeben.

**Automatische Hauswallerverlängerungen**  
 alle anderen Arten von Pumpen  
 Messing- u. Holzguss-Armaturen  
 jahrgreifen und liefern billigst  
 ab Lager  
**Brandt & Boranski,**  
 Pumpenfabrik, Marxstraße 1, G.  
 Mit Kollennahlagen und Beschlüssen liegen wir gern zu Diensten.

**Sammelbogen für Brommarken**  
 hält wieder auf Lager und sind in jedem Quantum zu beziehen  
**Geschäftsstelle**  
 des Merseburger Tageblatt  
 Merseburg, Hälterstr. 4. : Tel. 100.

**Neu! Neu!**  
**Die Tabakspietle in Zigarettenform**  
 ist die Freude aller Raucher, da v. einer richt. Zigarette, nicht zu unterscheiden, dabei lauter, sparamer u. geruchlos.  
 Preis: 100 Stk. 2,50 M., 500 Stk. 12,50 M., 1000 Stk. 25,00 M., 2000 Stk. 50,00 M., 5000 Stk. 125,00 M., 10000 Stk. 250,00 M.  
 Versand erfolgt gegen Nachnahme. Porto wird berechnet.  
**Alfred Eule, Kräfzeroda i. Lühr.**  
 Abteilung: Versand.

**Wohnbaracke**  
 3-400 qm Grundfläche zu kaufen  
 gesucht. Einlage mit ge-  
 nauere Beschreibung.  
**Rothbart & Co.,**  
 Berlin W. 8, Unter den Linden 17/18  
 Telegrammadresse: Erdbeuten Berlin.

**Bekanntmachung.**  
 Zur Vermählung von Fräulein mit Herr mit zur Kenntnis der Gesellschaftsmitglieder gebeten, daß in meinem Antrage die  
**Magdeburgische Land-Feuer-Versicherungsgesellschaft in Magdeburg**  
 die Aufnahme, Einrückung und Haftpflichtversicherung im höchsten Maße betreibt. Eine Verbindung mit der Versicherungsgesellschaft ist nicht. Die Gesellschaftsmitglieder wollen sich deshalb wie in der Feuerversicherung so auch in der Aufnahme, Einrückung und Haftpflichtversicherung an die besten Bedingungen oder die Kreisgemeinschaft wenden. Die Mitglieder der Magdeburgischen Gesellschaft sind mit einem Ausweis des unterzeichneten Generaldirektors versehen, den sie vorzulegen haben.  
 Merseburg, den 9. Februar 1922.

**Es ist eine leichte Sache, solche Schweine aufzuzüchten, wenn Sie den Ferkeln von Anfang an Kraut und Salat-Verzehrung gewöhnen. Kraut ist von vielen Oropmhältern glänzend bezeugt. Zu haben bei H. Emanuel und R. Kupfer.**  
**Günther Ziehmann, Merseburg, Entenplan 2, Markt 20.**  
**Fernruf 360**

**Wohlmut-Institut**  
**Merseburg**  
 Gledigauer-Strasse 30  
 Elektro-akustische Heilapparate zur völligen Schmerzlinderung für Rheuma, Neuritis, Gicht und Osteitis. Erkrankungen der inneren Organe — Ohrenschmerzen — schnelle Hilfe bei Verdauungsstörungen — Behandlung auch bei Greisen und Neugeborenen. Beurteilung ärztlicher Autoritäten und Referenzen liegen aus.  
 Unvergleichliche Vorführung im Institut.  
 Sprechstunden 8-10 vormittags.  
 Behandlung — Verkauf — Vermietung.

**Laden**  
 mit Nebenräumen in der Mitte der Stadt, für Waren- und Lagerung geeignet, für Auf- oder Abgabe von Mietern. Mietzins 278/21 an die Expedition dieses Blattes erbeten.  
**2 möbl. Zimmer**  
 mit Nebenbenutzung. Angeb. u. D. H. 100 a. die Gehaltsst. d. Blattes.

**Der Generaldirektor der Land-Feuer-Versicherungsgesellschaft in Magdeburg**  
**Versteigerung.**  
 Zu der am Donnerstag, den 16. Februar, vormittags 10 Uhr, stattfindenden Versteigerung des Herrn Hinrichsen in Dürrenberg, kommt noch  
 eine zugesehene, proume 5jährige dänische Stute  
 zur Versteigerung.  
 Der Auktionator, Franke.

**1 Waggon Dachziegel**  
 Klasse Ia, trifft in den nächsten Tagen hier ein. Best. wollen sich wenden an  
**Olto Köhler, Dachdeckermeister,**  
 Sixtiana 8. — Fernruf 891.

**Billige Mützen,**  
 Lieder, Rad-u. Artikel etc. für Hockeibeste, für Kappensende: Anonelli, Luftschlangen und überhaupt sämtliche Artikel für den Karneval.  
**Gebrüder Winkler, Leipzig,**  
 naturneuer 4, Uricenhaus Hof 4, 1.  
 Fernsprecher 19265 Kein Laden!

**Empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher Kunst- und Dekorationsmalereien**  
**Rar Bollmann**  
 Weißer Hauer 22. Werkstatte Johannsdr. 18.

**3 möbl. Zimmer**  
 Her nicht  
**möbl. Zimmer.**  
 Offerten mit. M. T. 391 an die Exped. d. Blattes.  
 Her nicht  
**möbl. Zimmer.**  
 Offerten mit. T. H. 392 an die Exped. d. Blattes.

**Patent-Sackanhälter „Ruck-Zuck“**  
 (D. R. P.)  
 für jeden Landwirt, Gutsbesitzer, Kartoffel-, Pflanzensammler, Händler gemalter Erbsen an Arbeitskraft. Einzelne Verkaufsvertretungen noch zu vergeben.  
 Generalvertretung **Dr. Salze, Leipzigstr. 4.**

**Her nicht**  
**möbl. Zimmer.**  
 Offerten mit. M. T. 391 an die Exped. d. Blattes.  
 Her nicht  
**möbl. Zimmer.**  
 Offerten mit. T. H. 392 an die Exped. d. Blattes.

**Patent-Sackanhälter „Ruck-Zuck“**  
 (D. R. P.)  
 für jeden Landwirt, Gutsbesitzer, Kartoffel-, Pflanzensammler, Händler gemalter Erbsen an Arbeitskraft. Einzelne Verkaufsvertretungen noch zu vergeben.  
 Generalvertretung **Dr. Salze, Leipzigstr. 4.**

**Her nicht**  
**möbl. Zimmer.**  
 Offerten mit. M. T. 391 an die Exped. d. Blattes.  
 Her nicht  
**möbl. Zimmer.**  
 Offerten mit. T. H. 392 an die Exped. d. Blattes.

Das Produktionsprogramm der Landwirtschaft.

Der Reichsausschuss der deutschen Landwirtschaft hat die Beschlüsse der Einzelheiten für die Durchführung...

Wir wissen, daß bei Abstimmung aller Grenzgenossenschaften von Wirtschaft und Technik im landwirtschaftlichen Bereich...

Noch anderes aber gibt gerade bei der Düngerverzehrung Anlaß zur Verurteilung. Seit dem 1. Oktober sind die Preise...

Sehr ernstlich ist auch auf dem Landmaschinenmarkt aus. Schon die bisherige und in der Folgezeit veranschlagte...

Früher schon ist darauf hingewiesen worden, welche gewaltige Sachschaden die Durchföhrung des Hilfs...

Obenjo wird man bestimmt über Inhalt der Produktionssammlungen die eigentliche Durchführung...

Nachdem die Ernte 1921 bereits 2 1/2 Mill. Tonnen Brotgetreide mehr erzielt hat als im Vorjahre...

Eine böse Erinnerung.

Durch einen Artikel in der Zeitschrift des preussischen Landesamtes, 3. und 4. Abteilung 60. Jahrgang 1920...

Der Kampf um das Schwein" sagte bekanntlich in den ersten Monaten des Jahres 1915 mit aller Macht ein...

Es ist uns wohl kaum etwas kindlicheres vorgekommen als diese Veranschaulichung der Preissteigerung...

Das Auge des Buddha

Roman von Friedrich Jacobsen.

26) (Nachdruck verboten.)

„Unlira, Rajanoff, ein Keel wie Sie!“ „Merke wie ich laufen zu Dingen in der Welt herum; aber vielleicht geht ich nach England und werde Preisbeleger, das soll sich noch am besten lohnen, nur der Wert wächst immer, mein schöner Rücken!“

Er nahm seinen Hocker wieder unter den Arm und schaute hinaus. „Buddhi hiebt noch immer seinen Hiltshelmut in der Hand; er drehte er sich langsam im Kreise, machte eine tiefe Bewegung gegen die leeren Wände und sagte: „Ich denke den hochverehrten Persönlichkeiten für das bewiesene Wohlwollen. Heute allererste Bestellung — auwiderständig letzte —“

Und dann lachte er, daß es schauerlich von den Wänden zurückhallte.

Das dritte Kapitel. „Buddhi hat keinen eigentlichen Biergarten, wie man sie in den Hauptstädten Deutschlands, in Antwerpen und anderswo findet — keine Gemälde aller Bier- und Brauereien, unter denen das eigentliche Hauptwerk die große Anziehungskraft für ein skandalöses Publikum bildet, dafür besitzt es aber ein sozial-wissenschaftliches Institut, in dem ausländische Pflanzen und Tiere gepflegt und Versuche mit deren Gesetzen unter französischem Klima angestellt werden.“

Der Jardin d'Acclimatation im Bois de Boulogne. „Wen, Elger, Wären und ähnliche Feinde der Kultur sind darauf verbannt, dagegen findet man Kamele, Dromedare, Antilopen, Rhamas und Ränguruis die Menge; auch gesäimte Elefanten, die zum Reiten abgerichtet sind, werden zur Benutzung des Publikums gehalten, und alle diese Fremden sollte man sich ansehen, die mit der Fellese vertraut sind und über den gewöhnlichen Zustand hinausragen.“

Dort hatte Luis Sanchez eine Anstellung gefunden. Nach seinem unglücklichen Anschlag auf Ulrich Weissen, den ihn die Gerechtigkeit eingekerkert hatte, war sein Anger der dießen in dem Zirkus Borelli ein Ding der Unmöglichkeit geworden; er war von Judica durchgesehen, und wenn die Künstlerin gegen ihn vor Gericht auftrat, konnte es eine böse Untersuchung geben.

So beschloß er, noch in derselben Nacht sich zu drücken, packte seine paar Sachen in eine Handtasche und hätte auch den Ausgang des Zirkus unbemerkt erreicht, wenn nicht die Wegbegleiterin Jwan Rajanoffs gewesen wäre. Der Russe plagierte in Erinnerung an seine bewiesene Bergangenheit überall und nirgendwo zu schlafen; bald lag er in einem leeren Werbeballe, bald in der Gassefalle oder dem Re...

der vor der Ausgangstür verhaftet, und Luis fiel ihn geradewegs in die Arme.

Es gab eine kleine Auseinandersetzung, die indessen vollkommen freundschaftlich endigte; Jwan belag viel zu viel Reichthum für einen gewöhnlichen Hühnerstiel, um seinen Reichtum auf die Folgen eines Kontrahierens einzulassen, und das Ende vom Liede war die Verabredung, daß sie einander nicht aus den Augen verlieren wollten.

Als Luis seine Stellung in Paris angetreten hatte, teilte er dem Russen denn auch tatsächlich seine Adresse mit; dieser aber ließ nicht weiter von sich hören — der Zusammenhang des Zirkus mochte ihn wohl in ein unheimliches Wanderleben hinausgerissen haben.

Luis hätte sich keineswegs behaglich in seinen neuen Beruf. Er hatte sich bemüht, die Arbeit zu machen, die er liebte, und die großen, gemächlichen Tiere mochten ihm wenig Arbeit, aber das war gerade der Grund seiner Unzufriedenheit. Die ihm unzuverlässigen Handwerker forderte geistlicher einen Kampf gegen Unwissenheit, und es konnte vorkommen, daß er seine Kräfte abschliffen sollte, nur um ihnen die Liebererkenntnis des braven Menschens zu zeigen.

Er fand daher wiederholt vor der Entlassung, aber das Publikum liebt den schönen, russischen Mann, und die Kinder beglückten ihn geradezu; ein deutscher Professor, der im Jardin d'Acclimatation Studien trieb, nannte ihn den Hattenfänger von Hameln.

Er bewohnte in der Rue Jacob, Quartier latin, eine kleine Dachkammer, denn seine Einnahmen waren keinesfalls glänzend und auf dem täglichen Wege ins Büro bezogenen ihm unzählige paar niedlichen Arbeiterinnen, deren letztes Herz allezeit im Hühnerstiel aufblühte; er hätte ohne Mühe ein gutes Verhältnis antizipieren können, blieb aber trotz seiner reichlichen Natur fast wie ein Einsiedler. Seinen Kollegen erzählte er wohl gelegentlich von der großartigen Entschlossenheit, und sie meinten höflich, daß sei seine einzige Liebe gewesen — in Wirklichkeit konnte er Judica nicht begreifen.

Die schöne und lächeln Reiterin hatte ihn angefaßt, und das lag in seiner Handgarnitur; es konnte vorkommen, daß er abends fundenlang im Gasse hinter einem Gasse Wühler war und die schillernde Farbe des glühenden Getändes betrachtete; Judica hatte zwar dunkle Augen gehabt, aber dennoch konnten sie gerade durch die Augen — und dann zerstreute er plötzlich die kurze Kahlfrische zwischen den Handgarnituren; das waren jene Augenblicke, in denen das Bild seines glücklichen Nebenbüblers, Ulrich Weissen, ihm vor die Seele trat.

Von John Berry und Judica späteren Schicksalen wußte er nicht. In seiner Vorstellung ritten Ulrich und Judica jetzt zusammen die hohe Schule — die Pferde hatten sich aneinander gewöhnt und gingen Kopf an Kopf; mit den Reitern mochte es nicht anders sein — vielleicht hatten die einander schon abwechselnd, das kommt in Betrachtungen nicht...

stehen vor, nur daß die Frau immer noch als Bräutlin auf dem Bettel verweilt steht.

Angehören war ein Jahr vergangen, und der Frühling freute seine jungen Wälder über die Seinszeit; da schloß sich Ludwig einen Blick — den ersten seit seinem Ausreise nach Paris. Der Winter war London, das Haus versetzt einen sehr betagten Lebensalter mit Resignation und Stöckeln; die seltsamen Wälder der Dorelle schienen mit Strohblättern hingemalt zu sein, das Siegel trug der Abend ein gewaltiges Dämmern.

Ein derartiges Mißgeschick konnte nur von Jwan Rajanoff herkommen, und er war wirklich der Verfall. Die russischen Schulen hatten ihn wohl niemals ein Bild angetan, aber im Zirkusleben lernt sich allerlei, und Jwan konnte die Russen verstehen, die schreiben.

Er war aber auch nach.

Luis konnte ihn nur mit Mühe entziffern. Reize aber schaltete folgendes fest:

Erstens: Der Zirkus Borelli war schon vor Jahresfrist in die Wälder gegangen. Die Mitglieder hatten sich zerstreut, Namen wurden nicht genannt.

Zweitens: Jwan befand sich in Genuß, wo er Jansen und Jäne einführte. Ganz klar kann das nicht zum Ausdruck, aber der schlaue Spanier erriet dennoch, daß sein ehemaliger Freund Preisbeleger geworden war, und wenn er sich die Hände des Russen wuschelte, so wuschelte er nicht im geringsten, daß der verfallene Ritter als englischer Nationalist selber verlor.

Dem überbrachte indessen der dritte Punkt des Briefes es ging Jwan hinsichtlich schlecht. Er lag zwar nicht bloß auf der Straße, wohnte aber in dem Stadtviertel Whitechapel und zwar, wie es schien unter einem Bräutigam, denn seine Andeutungen waren in dieser Beziehung ziemlich klar; hingegen hatte er, viertens, die unheimlich sichere Aussicht, Millionen zu werden.

Die letzte Wendung des sonstigen Briefes war um sie überaus befremdend, als Rajanoff sich von einer Höher ganz unbekanntem Seite zeigte; er bot nämlich Luis Sanchez, die Hälfte seines zukünftigen Vermögens an. Ließ aber dabei durchblicken, daß diese großartige Bewegung nicht ganz freiwillig in ihm entstanden sei; wohlwollend handelte es sich um die Ausführung einer Sache, die nur zu zweit „gerecht“ werden konnte — wenn man die etwas dunkle Bergangenheit des Russen erwo, war die Vermutung nicht ganz von der Hand zu weisen.

Als Sanchez sich eine halbe Stunde lang mit dem Wechsler herumschlug hatte, warf er es ärgerlich auf den Tisch und beschloß, gar nicht darauf zu antworten; dann aber nahm er den Brief noch einmal in die Hand, denn irgendeine unbedeutende Abnung flüsterte ihm, was ihm übergeben etwas darin enthalten sein mußte, was ihm wieder entgegen fiel.

(Fortsetzung folgt.)

